

13) *Hepática nóbilis* SCHREBER *var. insuláris* (NAKAI) NAKAI

Ort und Datum der gültigen Beschreibung bzw. Benennung der Art:

Hepática insuláris NAKAI in: Journ. Jap. Bot. 1937, 13: 237, 308 (Takenoshin NAKAI, 1882-1952; japanischer Botaniker, beschrieb u.a. die koreanische und die japanische Flora)

W. ausdauernde, krautige Staude

Wz.

Bla. Grundblätter klein, 1,5-5 cm br., 3-lappig, überwiegend schön marmoriert; **im kalten Klima alle Blätter im Winter einziehend**, erscheinen dann neu zusammen mit den Blüten.

Mon. sehr früh blühend.

Blü. Perigón; ♀, radiär, grundständig, einblumig, klein, nur 1-1,5 cm gr.; 3 **kelchartige Hochblätter** (Involukralblätter) fein behaart, 9-10 mm lg.; 6-10 einheitliche **Blütenhüllblätter** (Tepalen) weiß oder rosafarben; gestielt, Stiel lang, behaart.

Gr. grünlich

N. weiß

Stbf. weiß

Stbb. weiß

Frkn. grünlich, behaart

Best.

Fr.

S.

Verbr.

. **Vorkommen:** Korea: beschränkt auf Cheju Island / Cheju-do *) und die südliche Spitze der koreanischen Halbinsel; in Laubwäldern.

Chromosomen: 2n = 14

. **Bemerkungen:** hépar (griech.) = Leber bzw. hepáticos (griech.) und hepátikus (lat.) = leberartig - s. Bemerkungen zu *Hepática nóbilis*;
insuláris (lat.) = inselbewohnend;

deutscher Name: Koreanisches Leberblümchen, Insel-Leberblümchen; **korean.:** 새끼노루귀 (= Das junge Reh-Ohr)

. **Kultur, Verwendung:** Substrat neutral bis leicht sauer mit guter Drainage; Überwinterung im Kalthaus.

. **Literatur:**

Klaus Kaiser „Anemonen“ Verlag Eugen Ulmer GmbH & Co. Stuttgart, 1995, S. 105-106

Jürgen Peters „Leberblümchenkatalog“ Staudengärtnerei „Alpine Raritäten“ Jürgen Peters, Uetersen, 2001 bzw. 2002 (einschließl. M. D. Myers „A Review of the Genus *Hepatica*“ 1990 in deutscher Übersetzung)

*)



Quelle: Haack Weltatlas, Hermann Haack Geographisch-
Insel Cheju / Cheju-do (auch: Jeju, Čedžu; früher: Quelpaert)
und die Südspitze der koreanischen Halbinsel

